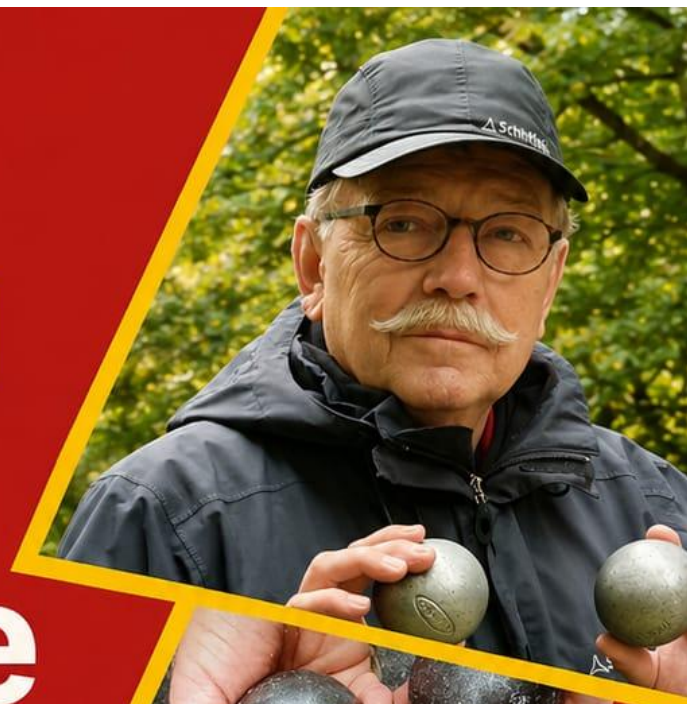


# 27 mal Alfeld ouverte

Die offene  
Alfelder Boulestadtmeisterschaft  
im Park

**Eine Zeitreise**

realisiert von  
Michael Schille-Schumacher



## **27 Mal Alfeld Ouverte, die offene Boulestadtmeisterschaft im Park.**

Eine Zeitreise realisiert von Michael Schille-Schumacher.

Quellen und Material: 27 Artikel aus der Alfelder Zeitung von 1998 bis 2026, SIEBEN Juli/August 2002. Fotos: Michael Schille-Schumacher.

Alfeld/Leine im Juni 2026.



# 27 Mal Alfeld Ouvert – das sind 27 Jahre Boule im Park, 27 Jahre Begegnungen, 27 Jahre Geschichten.

Was vor vielen Jahren mit einer einfachen Idee begann, hat sich zu einer lieb gewonnenen Tradition entwickelt: eine offene Alfelder Boule-Stadtmeisterschaft mitten im öffentlichen Raum. Nicht auf abgesperrten Sportanlagen, sondern auf den Wegen und Plätzen des wunderschönen Alfelder Stadtparks – dort, wo Menschen sich begegnen, verweilen und neugierig stehen bleiben.

„Ouvert“ bedeutet offen. Offen für erfahrene Boulespielerinnen und Boulespieler ebenso wie für Anfänger, für Gäste aus nah und fern, für Zuschauerinnen und Zuschauer und für alle, die den Sport vielleicht zum ersten Mal erleben. Gerade diese Offenheit ist seit jeher das Herzstück der Veranstaltung. Der Park wird zum Schaufenster des Boulesports und zeigt, dass Wettkampf und Lebensfreude, Konzentration und Gelassenheit wunderbar zusammenpassen.

Boule ist mehr als das Werfen von Kugeln. Es lebt von der Begegnung. Von Gesprächen zwischen den Spielen, vom freundschaftlichen Miteinander, vom Austausch zwischen Generationen und von den vielen kleinen Momenten, die ein Turnier unvergesslich machen. Wer Alfeld Ouvert erlebt hat, weiß: Gewinnen ist schön – gemeinsam einen Tag im Park zu verbringen, ist oft noch schöner.

Diese Broschüre lädt zu einer kleinen Zeitreise ein. Die 27 hier versammelten Zeitungsartikel der Alfelder Zeitung erzählen Jahr für Jahr von den Ereignissen, den Menschen und den besonderen Augenblicken der Stadtmeisterschaft. Ergänzt werden sie durch eine Chronologie der vergangenen Jahre sowie durch die Übersicht aller Siegerinnen und Sieger.

Natürlich war nicht jedes Jahr gleich. Es gab Regen, der den Park und die Spielflächen herausforderte, und es gab Zeiten, in denen das Turnier sogar aussetzen musste. Doch gerade diese Höhen und Tiefen gehören zur Geschichte von Alfeld Ouverte. Sie zeigen, dass eine lebendige Tradition nicht aus Perfektion entsteht, sondern aus Beständigkeit, Engagement und der Freude daran, Menschen zusammenzubringen.

Möge diese Broschüre Erinnerungen wachrufen, zum Schmunzeln anregen und vielleicht auch Lust machen, selbst einmal eine Kugel in die Hand zu nehmen. Denn genau darum geht es bei Alfeld Ouvert: um Offenheit, Gemeinschaft und die besondere Atmosphäre eines Boule-Tages im Alfelder Stadtpark.

Michael Schille-Schumacher



# Inhaltsangabe

- Gedanken zu 27 Mal Alfeld Ouverte -Eine Zeitreise
- 27 Zeitungsartikel und ein Titelbild
- Informationen chronologisch zu Alfeld Ouverte
- Gewinner und Gewinnerinnen von Alfeld Ouverte von 1998 bis 2024



# Zeitreise

ALFELDER ZEITUNG LOKALSPORT MITTWOCH, 10. JUNI 1998 / SEITE 19

**BOULE-TURNIER / Am Normann-Platz „flogen“ sieben Stunden lang die Kugeln**

## Wanderpokal und „Gold“ für Bruncker Pärchen

Alfeld (r-m). 16 Zweier- und Dreier-Teams hatten sich am ersten vom Landvolk-Café ausgerichteten öffentlichen Alfelder Boule-Turnier „Alfeld Ouvert“ am Normann-Platz beteiligt. Sieger und damit Gewinner des vom Landvolk-Café gestifteten Wanderpokals, der „Goldmedaille“ sowie drei Flaschen französischen Rotweins wurde das Zweier-Team Nicole Delkers/Alexander Rössig aus Brunkensen.

Knapp geschlagen geben (11:13) mußten sich am Ende des fast siebenstündigen Wettkampfes mit den 600 bis 700 Gramm schweren Stahlkugeln das Duo Marina Peter und Reimer Grimm (Gerzen/Alfeld), die am Schluß des Spannungsgeladenen Endkampfes sich aber dennoch sichtlich über die Silbermedaille und je eine Flasche „Roten“ freuten.

Schließlich waren sie als absolute Außenseiter ins Rennen gegangen und hatten sich sogar überraschend gegen die zuvor äußerst ziel- und treffsichere Hildesheimer Dreier-Gruppe Marion Olthoff/Andreas Knese/Ralf Dorn für das Finale qualifiziert. Das Hildesheimer Trio mußte sich schließlich mit „Bronze“ zufrieden geben.

Der Normann-Platz vor dem Biergarten am Bahnhof präsentierte sich am Sonntag von mittags bis abends ganz im französischen Flair. Eine riesige „Tricolore“ stahl dem dort zwischen den Bäumen stehenden Bismarck-Denkmal glatt die Show, und der gesplittete Fußweg durch den Normann-Platz diente in vier Bahnen unterteilt als Austragungsort für den französischen Freizeitsport, der im Nachbarland allerdings weitverbreitet auch als nationaler Wettkampfsport auf Lesungsbänne betrieben wird.

Dabei müssen von einer Mannschaft (zwei oder drei Personen) sechs Stahlkugeln möglichst nah an eine mindestens 6, höchstens 15 Meter entfernt liegende kleine Holzkugel („Schwein“) platziert werden.

Die Kugel oder Kugeln einer Mannschaft, die am Ende eines Durchgangs am nächsten am „Schwein“ dran liegen, werden als Punkt, beziehungsweise als Punkte gezählt. Das Team, das zuerst 13 Punkte erzielt, hat das Spiel gewonnen.

Organisiert hatte das Turnier Michel Schille-Schumacher. Er ist Leiter des Jugendgastehauses des Kreises (Villa Ruhe) und stammt aus dem Saarland, wo das Boulespiel wegen der geographischen Nähe zu Frankreich wesentlich weiter verbreitet ist als in Norddeutschland.

Aber auch in Alfeld und Umgebung findet der Freizeitsport mit den stählernen Kugeln immer mehr begeisterte Anhänger. Immerhin hatten sich 16 Teams am ersten „Alfeld Ouvert“-Turnier beteiligt.



Die Sieger-Teams des ersten öffentlichen Alfelder Boule-Turniers (v. l.): Ralf Dorn/Marion Olthoff/Andreas Knese aus Hildesheim („Bronze“), Nicole Delkers/Alexander Rössig aus Brunkensen („Gold“ und Wanderpokal), Marina Peter/Reimer Grimm aus Gerzen und Alfeld („Silber“). Foto: Wolski



Spielezene vom Boule-Turnier am vergangenen Samstag am Normann-Platz in Alfeld. Foto: Grimm

1998

ALFELDER ZEITUNG DIENSTAG, 22. JUNI 1999

2. ALFELD OUVERTE / Heinz Kamp und Olli Schenk kämpften sich den Boule-Pokal 1999

## 30 Teams rückten dem „Schwein“ auf die Pelle

Alfeld (r-m). Das Zweier-Team Heinz Kamp (früher Alfeld, jetzt Hameln) und Olli Schenk (Alfeld) erkämpften sich am Sonntag nachmittags im Biergarten am Normann-Platz den Boule-Wanderpokal des „Alfeld-Ouverte“ 1999.

30 Teams aus Alfeld und Umgebung, Hildesheim, Nordstemmen und sogar aus Berlin hatten gemeldet. Die 75 Spieler/innen ließen sich von dem französischen Freizeitsport mit Stahlkugeln genauso in den Bann schlagen wie zahlreiche Schaulustige oder „Grommes“, die ihre Mannschaft bei jedem gut platzierten Wurf ans „Schwein“, der kleinen hölzernen Zielkugel, oder „Schuß“ mit Beifall unterstützten.

Wegen des großen Andrangs mußten fünf Boule-Teams in der Vorrunde sogar auf den Parkplatz einer benachbarten Firma ausweichen. Insgesamt wurden 42 Runden ausgespielt.

Erst nach mehreren, keineswegs langweiligen Stunden, schälten sich die Gewinner heraus. Bronze für das Team Petra und Wilfried Trompka (Gerzen), Silber für Ralf Müller (Föhhrste) und Björn Vitense (Brunkensen) und schließlich Gold und Pokal für Heinz Kamp und Olli Schenk. Von den Veranstaltern Michael Schille-Schumacher und Biergartenwirt Cemal Hammudoglu gab's für die Gewinner ohnedreim noch jeweils eine Flasche französischen „Roten“.

Höchst verwunderlich übrigens die Boule-Leistung zweier fröhlicher Zecher aus Grünplan: Am Ende kaum noch standfest, platzierte das Duo unter lautstarken Anfeuerungen ihrer Fans die Kugeln dennoch so gut, daß es noch für den 4. Platz reichte, was nicht wenige ernsthafte Spieler/innen sichtbar ärgerte.



Die Sieger des Boule-Turniers „Alfeld-Ouverte“ 1999 mit den Veranstaltern Michael Schille-Schumacher (l.) und Biergarten-Wirt Cemal Hammudoglu (r.). Von links: Björn Vitense und Ralf Müller (Silber), Olli Schenk und Heinz Kamp (Pokal und Gold) sowie Wilfried und Petra Trompka (Bronze).



Der Fußweg vor dem Biergarten diente am Sonntag nachmittags als Boulebahn. Anläßlich des Turniers „grüßte“ nicht nur die Alfelder und die Deutschland-Fahne sondern auch die „Tricolore“ des französischen Boule-Heimatlandes. Fotos (d): Grimm

1999

Meist und  
der Pro-  
stählen  
nie be-  
Immer  
Team  
we-

## Heinz Kamp und Oliver Schenk verteidigten Titel und Pokal

AZ 20.6.2000

Alfeld (m-m). Heinz Kamp (Hamel) und Oliver Schenk (Alfeld) haben am Sonntag das dritte offene Alfelder Boule-Turnier „Alfeld Ouverte“ auf dem Normannplatz gewonnen und damit ihren Meistertitel erfolgreich verteidigt.

Den zweiten Platz belegten Burkhard Rennebohm und Theo Almstedt aus Hildesheim. Den dritten Medaillengang erspielten sich Heike Kunkel (Varragen) und Rolf Müller (Alfeld).

24 Zweier- und Dreier-Teams waren am Sonntag um 12 Uhr angetreten und boulten auf sieben, zum Teil neu angelegten Bahnen bei Kaiserwetter bis nach 20 Uhr um die Wette. Darunter auch sechs eigens aus Hildesheim angereiste Teams.

Vorbereitet hatte das Turnier auch in diesem Jahr wieder Michael Schille-Schumacher vom Jugendgästehaus. Den Pokal hatte der Wirt des Biergartens am Normannplatz, Cemal Hammudoglu gestiftet, dessen Servicekräfte die zahlreichen Aktiven und Zuschauer am sonnigen Sonntag pausenlos mit kühlen Getränken versorgten.

Besonders spannend nach den mehrstündigen Ausscheidungsrounds das Finale zwi-



Die drei siegreichen Boule-Teams Oliver Schenk/Heinz Kamp (Gold), Burkhard Rennebohm/Theo Almstedt (Silber) und Heike Kunkel/Rolf Müller (Bronze). Links Turnierausrichter Michael Schille-Schumacher und der Pokalstifter Cemal Hammudoglu (Biergartenwirt). Fotos (di): Grimm



Sechs Stahlkugeln eines Teams müssen aus einer Entfernung zwischen sechs und zehn Metern möglichst nahe an die kleine grüne Holzkegel, das „Schweinchen“, platziert werden.

sehen Heinz Kamp (früher Alfeld jetzt Hameln) und Oliver Schenk (Alfeld) auf der einen Seite und dem Hildesheimer Team Theo Almstedt

und Burkhard Rennebohm. Am Ende mussten die beiden sich der präzisen „Schießkunst“ von Heinz Kamp und der genaueren „Legefähigkeit“

seines Partners Oliver Schenk beugen. Dennoch wurde den beiden Hildesheimern noch am selben Abend in der Domstadt ein „rauschender Empfang“ von ihren „Fans“ und Freunden bereitet, als sie als Silbermedaillengewinner glücklich und zufrieden heimkehrten.

Unter dem Strich war es für Beteiligten ein kurzweiliger, vergnüglicher, aber schweißtreibender Sonntagnachmittag.

2000



Spielszene vom Boule-Turnier, das am Sonntagnachmittag bei schönstem Sommerwetter am Biergarten dem Normannplatz unter 21 Teams ausgetragen wurde.



Die Medaillen- und Pokalgewinner der „IV. Alfelder Ouverte“ (v. l.): Burkhard Rennebohm und Theo Almstedt (Hildesheim), Thomas Draus und Rebekka Haupt (Langenholzen), Manfred Schlie (Grünenplan) und Heike Kunkel (Alfeld). Fotos (di): Grimm

2001

„IV. ALFELD OUVERTE“ / 21 Teams nahmen auf dem Normannplatz an der offenen Boule-Stadtmeisterschaft 2001 teil

## Zwei Hildeshöimer „entführten“ die Siegerpokale

Alfeld (m-m). Die vierte am Sonntag auf dem Gelände des Biergartens am Normannplatz ausgetragene offene Boule-Stadtmeisterschaft „Alfeld Ouverte 2001“ hat am Sonntag das Hildesheimer Team Theo Almstedt und Burkhard Rennebohm gewonnen.

Die beiden setzten sich im Finale gegen Rebekka Haupt und Thomas Kraus aus Langenholzen durch und „entführten“ sowohl den vom Biergartenwirt Cemal Hammudoglu

gestifteten Wanderpokal als auch den von Bürgermeister Karl-Heinz Duwe erstmals gestifteten Bürgermeisterpokal in die Domstadt.

Besonders bemerkenswert: Die Silbermedaillengewinner Rebekka Haupt und Thomas Kraus waren quasi als Boule-Laien angetreten, legten ihre sechs Stahlkugeln im Verlaufe des Turniers von der Vorrunde bis zum Finale aber so überraschend präzise an die kleine hölzerne Zielkugel („Schweinchen“), dass außer den späteren Siegern allen anderen Geg-

nern, auch den geübteren „Profi-Mannschaften“, Hören und Sehen verging.

Die Bronzemedaille ging an Heike Kunkel (Alfeld) und ihren Partner Manfred Schlie (Grünenplan), die trotz unterschiedlicher, im Verlaufe des Turniers sich noch steigender Handycaps Axel Rössig und Reimer Grimm (beide Alfeld) auf den undankbaren medaillenlosen 4. Rang verweisen konnten, obwohl diese bis dahin alle fünf vorherigen Spiele unerwartet souverän gewonnen hatten und deshalb

unter den „Experten“ schon als Mitfavoriten für die Siegerpokale gehandelt wurden.

Insgesamt nahmen 21 Zweier- und Dreier-Teams (17 „Doubles“ und 4 „Tripletten“) an der wieder vom „Vater“ der Alfelder Boule-Spielgemeinschaft, Michael Schumacher organisierten „IV. Alfelder Ouverte“ teil und sorgten am Sonntag auf dem Normannplatz von 12 bis beinahe 21 Uhr für eine locker-spannende, französisch angehauchte Atmosphäre. Von der waren auch die anwesenden Ehrengäste, der

Fredener Bauunternehmer Otto Ulrich sowie der Leiter des städtischen Tiefbauamtes Jörg Hammerlik und nicht zuletzt Bürgermeister Karl-Heinz Duwe angetan.

Dank deren fachmännischer, materieller und ideeller Unterstützung sowie der Mithilfe mehrerer Freiwilliger aus den Reihen der Alfelder Boule-Freunde konnte kürzlich auf dem Normannplatz eine neue normengerechte Boulebahn angelegt werden, die mit diesem Turnier sozusagen offiziell eingeweiht wurde.

übertra- Tenlosen 4. Rang verweisen  
kleine konnten, obwohl diese bis  
weini- Jahre alle fünf vorherigen  
Spiele unerwartet souverän ge-  
Geg- wonnen hatten und deshalb

## Frauenpower setzte sich beim Boule-Turnier durch

Nicole Oelkers und Walburga Schumacher siegten

Alfeld (-mm). Nicole Oelkers (Brunkenen) und Walburga Schumacher (Alfeld) heißen die strahlenden Gewinnerinnen der 5. „Alfelder Ouverte“, dem größten Alfelder Boule-Turnier, bei dem es am Sonntag auf sechs Bahnen am Normannplatz wieder einmal um die offene Alfelder Stadtmeisterschaft ging.

Die Damen „Doublette“ heimste nicht nur den Siegerpokal samt Goldmedaille, sondern auch den vom stellvertretenden Verwaltungschef Bernd Baushausen überreichten Bürgermeisterpokal ein.

Das Duo setzte sich sowohl in der Vorrunde als auch später im Viertel- und Halbfinale souverän durch und bezwang

im Finale mit 13:10 das starke Zweierteam Oliver Hahlbohm (Hörsum) und dessen Großvater Hartmut Fleischhauer, der eigens aus Wilhelmshaven angereist war. Bronze erkämpften sich Petra von Soest und Willi Trompka-von Soest aus Gerzen.

Insgesamt nahmen 22 Teams, darunter vier aus Hildesheim und eins aus Grünenplan, an der 5. „Alfelder Ouverte“ teil, die sich von mittags bis in die Abendstunden hinzog.

Für die Vorbereitung und Organisation zeichnete wieder einmal Alfelds Boule-Mentor Michael Schille-Schumacher, Chef des Jugendgästehauses in der Kalandstraße, mit mehreren Helfern verantwortlich.

Frühmorgens konnte man sich an dem Normannplatz eine neue normengerechte Boulebahn angelegt werden, die mit diesem Turnier sozusagen offiziell eingeweiht wurde.

ALFELDER ZEITUNG

Alfeld (links), Bürgermeister Bernd Baushausen überreicht dem strahlenden Siegerpaar Nicole Oelkers und Walburga Schumacher den Bürgermeisterpokal (Foto links). Silberpokal und Goldpokal gab es für Petra von Soest und Willi Trompka-von Soest (Foto rechts).



### LOKALES

„Frauenpower-Boule“ Nicole Oelkers (Brunkenen) und Walburga Schumacher (Alfeld) heißen die Gewinnerinnen der 5. „Alfelder Ouverte“, dem größten Alfelder Boule-Turnier, bei dem es am Sonntag am Normannplatz wieder einmal um die offene Stadtmeisterschaft ging.

Seite 11

2002



Bernd Baushausen überreicht dem strahlenden Siegerpaar Nicole Oelkers und Walburga Schumacher den Bürgermeisterpokal (Foto links). Silberpokal und Goldpokal gab es für Petra von Soest und Willi Trompka-von Soest (Foto rechts).

### LOKALES

ALFELD DIENSTAG, 1. JULI 2003 / SEITE 11

## Bruderpaar aus Grünenplan holte sich die Pokale

Diesjähriges Boule-Turnier „Alfeld Ouverte“ im Bürgerpark sorgte am Sonntag für Spannung, Spaß und gute Laune

Alfeld (-mm). Das diesjährige Boule-Turnier „Alfelder Ouverte“ am Sonntag im Bürgerpark haben die Brüder Dieter und Manfred Schlie aus Grünenplan gewonnen. In einem spannenden Endspiel bezwang das locker aufgelegte Bruderpaar das Alfelder Team Karl Hahlbohm und Axel Rössig nur äußerst knapp. Die Bronzemedaille holten sich für sie selbst überraschend Susanne Glösen-Paulmann (Rheden) und Kerstin Altkemper (Gerzen).

Erstmals lief das Turnier im Bürgerpark ab und wurde so ein Bestandteil der Aktion „Ab in die Mitte“, mit der die Innenstadt belebt werden soll. Und in der Tat: So viel Trübel hat es in der Anlage am Wochenende selten gegeben. Am Samstag das gut besuchte türkische Picknick- und nur einen Tag später das auch von Zuschauern und „Fans“ gut besuchte Turnier.

Das war zum sechsten mal in Folge vom „Chef“ der Alfelder Boule-Spielgemeinschaft, Michael Schille-Schumacher und seinen Helfern, bestens organisiert worden. Die einzelnen Boulebahnen, insgesamt 14, waren bestens präpariert, Tische und Bänke standen bereit und Ratskeller-Wirt Köhler hatte die Bewirtung mit Speis und Trank übernommen.

Der Bürgerpark als Austragungsort der 6. „Alfelder Ouverte“ war auch deshalb glücklich gewählt, weil trotz des schwülwarmen Wetters die meisten Boulebahnen von Baumkronen angenehm beschattet wurden.



Die drei erstplatzierten Teams der 6. „Alfelder Ouverte“: Silbermedaillengewinner Axel Rössig und Karl Hahlbohm (2. u. 3. v. l.), Pokal- und Goldmedaillengewinner Manfred und Dieter Schlie (3. u. 4. v. l.), Bronzemedaillengewinnerinnen Susanne Glösen-Paulmann und Kerstin Altkemper (rechts). Ganz links Turnierorganisator Michael-Schille-Schumacher und der stellvertretende Verwaltungschef Bernd Baushausen, der den Bürgermeisterpokal überreichte.

Die Teilnehmer/innen kamen übrigens nicht nur aus Alfeld und der näheren Umgebung. Sogar aus Mannheim war ein Pärchen angereist und auch wieder mehrere Teams aus Hildesheim, die der Alfelder Boule-Spielgemeinschaft schon seit Jahren verbunden sind. Die konnten sich zwar nicht auf den vorderen Rängen platzieren, hatten aber, wie

alle ändern auch, sichtbar. Und so erlebten knapp 60 Boule-„Aktivisten“ und zahlreiche Zuschauer am Sonntag von 12 bis 19.30 Uhr einen vergnüglichen Nachmittag im Spaß am Spiel mit den Stahlkugeln und der kleinen hölzernen Zielkugel.

Bürgerpark, der am Ende mit der Übergabe des Bürgermeisterpokals durch Alfelds stellvertretenden Verwaltungschef Bernd Baushausen gekrönt wurde. Dass die Meisterpokale in die Hilsmulde „entführt“ wurden, war für die Alfelder Boule-truppe allerdings ein kleiner Schönheitsfehler.

2003

## 29 Mannschaften „boulten“ um Alfelder Stadtmeisterschaft

Wolfgang Koch und Frank Schomburg holen Pokal aus der Hilsmulde an die Leine zurück / Bestandteil von „Ab in die Mitte“

Alfeld (AZ). Zum zweiten Mal in den sieben Jahren seines Bestehens wurde die Alfelder Stadtmeisterschaft im Boule im Alfelder Stadtpark ausgerichtet. Zweiundsiebzig aktive Boulespielerinnen und Boulespieler traten in 29 Mannschaften zu drei oder zwei Personen in fünf Runden gegeneinander an.

In bewährter Manier hatte Michael Schille-Schumacher auch in diesem Jahr das Turnier organisiert und geleitet. Unterstützt wurde er dabei von einem Helferteam. Sitzgarnituren für 100 Personen standen bereit, die nicht nur von den Turnierteilnehmern, sondern auch von den zahlreichen Besuchern für einen Imbiss genutzt wurden. Die Verpflegung hatte in diesem Jahr das Restaurant Sofra übernommen.

Die weitaus meisten Teilnehmer kamen aus Alfeld und aus seinen Stadtteilen. So nahmen Vertreter der Boulegemeinschaften aus Limmer, vom Rodenkamp, aus Gerzen, aus Eimsen, aus Brunkensen und aus Alfeld teil. Ein Pärchen aus Mannheim und mehrere Teams aus Hildesheim die seit Jahren mit der Alfelder



Das Foto zeigt (v.l.n.r.) Turnierleiter Michael Schille-Schumacher, der die Zweitplatzierten Dietrich Matzke, Eberhardt Schneider sowie die Gewinner Wolfgang Koch, Frank Schomburg und die Drittplatzierten Rüdiger Paulmann, Bruno Allkemper beglückwünscht.

Boulegemeinschaft verbunden sind, nahmen auch in diesem Jahr am Turnier teil.

Die Pokale wanderten aus der Hilsmulde zurück an die Leine und gingen an die Alfelder Wolfgang Koch und

Frank Schomburg. Die Silbermedaille gewannen Spieler aus Limmer, Dietrich Matzke und Eberhardt Schneider. Bronze schließlich holten Rüdiger Paulmann (Rheden) und Bruno Allkemper (Gerzen).

Die beiden brachten den Bürgermeisterpokal von der „Brunker Boulette“ vom Herbst 2003 mit.

Das Turnier ist mittlerweile fester Bestandteil der Initiative „Ab in die Mitte“. Der stellver-

tretende Verwaltungschef Beushausen hob bei seinen Grußworten die Belebungen des Parks durch eine solche Sportaktion mit Eventcharakter für Aktive und für Zuschauer hervor.

2004

AZ 23.6.2004

## Franzose gewinnt die achte „Alfeld ouverte“

26 Teams nahmen im Stadtpark am Boule-Turnier teil / Gäste aus Hildesheim, Mannheim und Hamburg dabei



Der stellvertretende Verwaltungschef Bernd Beushausen (r.) überreichte den Bürgermeisterpokal an die Sieger der achten „Alfeld ouverte“ Alain Seytre und Bernd Ehemann (2. u. 3. v. r.). Links der Bronzegewinner Heinz Kamp, daneben die Zweitplatzierten Kerstin Allkämper und Klaus Pfannenschmidt und Turnierorganisator Michael Schille-Schumacher. Foto: Grimm

Alfeld (-mm). Alain Seytre, ein seit 30 Jahren in Hamburg lebender Franzose aus St. Etienne, hat am Sonntag im Stadtpark mit seinem Partner Bernd Ehemann, ebenfalls aus Hamburg, das achte Alfelder Boule-Turnier „Alfeld Ouverte“ gewonnen und damit den Siegerpokal sowie den Bürgermeisterpokal.

Die Entscheidung für die eigens aus Hamburg angereisten Bouler fiel in einem äußerst spannenden Finale gegen Cemal Hammudoglu und Rolf Clemens (beide Alfeld).

Den zweiten Platz und damit die Silbermedaille holten sich Kerstin Allkämper (Gerzen) und Klaus Pfannenschmidt (Alfeld), den dritten Platz und damit Bronze Heinz Kamp (Hameln) und Oliver Schenk (Hannover).

Für die perfekte Organisation samt Getränke und Ver-

pflegung hatten wieder einmal Michael Schille-Schumacher, Mentor der Alfelder Boulespielgemeinschaft, und Hans-Günther Scharf von der Stadtjugendpflege mit Unterstützung einiger Praktikantinnen gesorgt.

Insgesamt wurden fünf Runden auf 13 Bahnen ausgespielt. Alain Seytre und Bernd Ehemann waren die einzigen, die alle fünf Runden mit ihren sechs Stahlkugeln für sich entscheiden konnten und somit Sieger wurden.

Besonders ins Auge stach das Alfelder Boulepaar Madeleine Stellmacher und Annette Köhring. Sie traten mit goldenen Kugeln an und brachten als Anfängerinnen die geübten Bouler Hans-Günther Scharf (Gerzen) und Wolfgang Wicknig (Alfeld) gleich in der ersten Runde an den Rand einer Niederlage.

2005

6.7.05

## Hildesheimer holen den Alfelder Boule-Pokal

Alfeld. 26 Mannschaften ließen beim neunten Turnier der Boule-Freunde Alfeld die Kugeln rollen. Viele Teilnehmer sind schon vom ersten Mal im Jahre 1998 an mit dabei, freut sich Organisator Michael Schille-Schumacher. Die meisten Teams kommen aus dem Südkreis, aber auch aus Hildesheim und sogar aus Hamburg zum Turnier. So steht der Wanderpokal jetzt für ein Jahr in Hildesheim: Gabi Döge und Andreas

Kneise-Döge ließen in diesem Jahr sämtliche Konkurrenten hinter sich. Das Turnier wird mit fünf Spielen pro Team nach dem so genannten Schweizer System ausgetragen. Auf dem Foto (von links): Lisa Kamrad, Mannheim, Michael Schille-Schumacher, Alfeld (Silber), Andreas Kneise-Döge und Gabi Döge, Hildesheim (Gold), Kerstin Allkemper, Alfeld, und Klaus Pfannenschmidt, Alfeld (Bronze).



12.7.2006

Hildesheimer Allgemeine Zeitung

## „Alfeld ouverte“ am 2. Juli Im Stadtpark

Anmeldungen noch bis zum 29. Juni möglich

Alfeld (AZ). Die elfte Auflage von „Alfeld ouverte“, dem öffentlichen Boule-Turnier, ist für Sonntag, 2. Juli, in den oberen Parkanlagen geplant. Bekanntlich läuft die Aktion unter dem Dach von „Ab in die Mitte“.

Start des Turniers ist um 11 Uhr, die Siegerehrung soll gegen 18 Uhr sein. Im vergangenen Jahr nahmen 30 Mannschaften teil, den Pokal holten sich die Hamburger Bernd Ehemann und Alain Seytre.

Die teilnehmenden Mannschaften spielen in Zweier- und Dreiermannschaften nach dem Schweizer System in fünf Runden gegeneinander.



ALFELDER ZEITUNG

FREITAG, 23. JUNI 2006

Das Startgeld beträgt pro Spieler 4 Euro. Zu gewinnen gibt es neben einem Wanderpokal auch den Bürgermeisterpokal, der auf jedem Alfelder Turnier ausgespielt wird. Die Gewinner der „Gerzer Boulette 2006“, Bruno Allkemper und Rüdiger Paulmann (die AZ berichtete), verteidigen den Pokal am 2. Juli. Außerdem gibt es für die ersten drei Plätze Sachpreise.

Anmeldungen für „Alfeld ouverte“ bis Donnerstag, 29. Juni, bei Michael Schille-Schumacher, Telefon (0 51 81) 14 93 oder 0 16 02 61 25 90.

Am Sonntag, 25. Juni, wird ab 16 Uhr im Park ein Schnupperboule angeboten.

2006

## Platz zwei für Fritz Haup und Helmut Fischer

32 Mannschaften treten bei Alfeld Ouvre am

Alfeld (AZ). Eichelrand und Karl-Heinz Dames, aus Hammeln sind die Sieger der zehnten Alfelder Ouvre. Am Sonntagabend hat sich das Ehepaar in einem spannenden Kampf gegen die einheimischen Favoriten Helmut Fischer und Fritz Haup aus Gerzen mit 13 zu 12 Punkten durchgesetzt.

Zum zehnten Mal wurde das Bouleturnier in Alfeld ausgetragen. Mittlerweile ist es Bestandteil des Programms von „Ab in die Mitte“.

Am Sonntag war der Andrang sehr groß. Mehr Mannschaften als jemals zuvor habintgespielt. Sogar aus Mannheim waren Teilnehmer angereist.

Insgesamt traten 32 Mannschaften in Zweier- und Dreiermannschaften von frühen Nachmittag bis zum Abend in den oberen Parkanlagen gegeneinander an.

Platz drei ging an Bruno Allkemper und Rüdiger Paulmann.

27.2007 AZ

2007





## Gute Würfe bei Alfeld Ouverte

Die Sieger der 11. Alfeld Ouverte im Boule standen nach spannenden Durchgängen am Sonntagabend fest: Sieger sind Sabine und Lothar Brenneke aus Halle bei Bodenwerder. Auf Platz zwei spielten sich Vanessa Neumann und Oliver Hahlbohm (Alfeld/Marburg), auf Platz drei kamen Wolfgang Koch und Frank Schomburg. Das Turnier fand in der Oberen Parkanlagen statt. Auf dem Foto ist eine Spielszene mit Oliver Hahlbohm zu sehen. Er konzentriert sich beim Wurf. Gerd, Heike und Eva-Jasmin Hahlbrock schauen dabei zu.

Foto: Jan Niclas Schöps

*Alfelder Zeitung 2.7.2008*



## Ehepaar aus Hameln gewinnt Alfelder Ouverte

**Boule:** Michael Schille-Schumacher und Lisa Kamrad belegen den dritten Platz in der Endabrechnung

Alfeld (AZ). Jetzt haben sie das Dutzend vollgemacht: Zum zwölften Mal ist am Sonntag das Boule-Turnier „Alfeld Ouverte“ in den Parkanlagen ausgespielt worden. Das Turnier hatte die Aktionsgruppe Ab in die Mitte mitorganisiert. Gespielt wurde in Zweier- und Dreiermannschaften nach dem Schweizer System. Das Siegerteam kam aus Hameln. Genevieve Heinz und Helmut Heinz lösten die Vorjahressieger Sabine Brennecke und Lothar Brennecke aus Halle/Bodenwerder ab. Den zweiten Platz sicherten sich Susi Obersdorf und Klaus Obersdorf aus Echte. Auf Position drei landete der Alfelder Boule-Spezialist Michael Schille-Schumacher mit seiner Mitspielerin Lisa Kamrad aus Mannheim.

Für die Siegermannschaft gab es einen Wanderpokal.



Die Platzierten des Bouleturniers mit Alfelds Bürgermeister Bernd Beushausen (von links): Lisa Kamrad, Genevieve Heinz, Michael Schille-Schumacher, Helmut Heinz, Susi Obersdorf und Klaus Obersdorf.



Maßarbeit: Der Alfelder Michael Schille-Schumacher prüft den Abstand der Kugeln, um zu schauen, wer gewonnen hat. Das ist im Boule bei strittigen Entscheidungen so üblich.

Fotos: Dominic Rahe/Privat

*Alfelder Zeitung  
16.6.2009*

2009

2010

## Platz 2 für „HG“ Scharf und Karsten Lange

**Alfeld Ouverte:** 26 Teams boulen am Sonntag im Stadtpark um die Wette

Alfeld (bz). Die Sieger der „Alfeld Ouverte“ heißen: Heinz Kamp und Bernd Räsmeiger. Das Duo kommt aus Hameln und hat nach stundenlangem Einsatz am Sonntag im Stadtpark das Bouleturnier gewonnen.

Aufgrund des bevorstehenden WM-Spiels am Abend wurden die Regeln geringfügig abgeändert: Die erste und zweite von insgesamt fünf Runden sollte bei einem Spielstand von 3:3 begonnen werden. „Damit wir rechtzeitig zum ersten Spiel der deutschen Fußballmannschaft fertig sind“, sagte Organisator Michael Schille-Schumacher.

Zunächst ging es dann aber doch in erster Linie um das Boulespielen. Insgesamt 26 Teams traten gegeneinander an. Etwa die Hälfte der Teilnehmer kam aus Alfeld und Umgebung. Die weiteste Reise hatte ein Team aus Mannheim hinter sich.

Bereits zum 13. Mal wurde das Boule-Turnier „Alfeld Ouverte“ ausgetragen.

Den zweiten Platz belegten Hans Scharf (Gerzen) und Karsten Lange (Freden), über den dritten Platz freuten sich Genevieve und Helmut Heinz aus Hameln.



Oben: Strahlende Gesichter bei der Siegerehrung (von links): Karsten Lange, Hans Scharf, Heinz Kamp und Bernd Räsmeiger, Genevieve Heinz, Bürgermeister Bernd Beushausen und Helmut Heinz. Rechts: Am Ende zählt jeder Zentimeter – Michael Schille-Schumacher misst ganz genau nach. Foto: Britta Zachau



DIENSTAG, 15. JUNI 2010 / SEITE 13 ALFELDER ZEITUNG

## Alfelderin siegt beim heimischen Bouleturnier

Mit zwei Mannschaften mehr als im vergangenen Jahr – mit 34 – wurde das 14. Bouleturnier „Alfeld Ouverte“ ausgetragen. Den Sieg holten sich Walburga Schumacher (Alfeld) und Joachim Kamrad (Mannheim). Damit hat Walburga Schumacher nach 2002 zum zweiten Mal den Alfelder Wettbewerb gewonnen. „Alfeld Ouverte“ wurde in den oberen Parkanlagen ausgespielt. Die Veranstaltung wurde aufgrund des starken Regens nach der vierten Runde beendet. Vorgesehen waren fünf Runden. Den zweiten Platz holten sich wie im letzten Jahr Karsten Lange (Freden) und Hans-Günther Scharf (Alfeld). Auf Platz drei kamen Petra Ullrich und Mirko Klauß (beide Kassel). Bürgermeister Bernd Beushausen ließ es sich trotz Regens nicht nehmen, bei der Siegerehrung den Bürgermeistertpokal zu überreichen. Fotos: Matthias Quintel



**2011**

DIENSTAG, 21. JUNI 2011 / SEITE 13

ALFELDER ZEITUNG

## Die Sieger von Alfeld Ouverte 2012

Nach fünf Runden und einer Rekordbeteiligung von 37 Teams standen die Sieger von Alfeld Ouverte 2012 fest: Silke Dormann und Michael Schaper (Hameln) gewinnen vor Ellen Grögel-Porps und Guntram Porps (Kassel). Den dritten Platz sicherten sich Graziano Giamp und Klaus Frings (Halle/Bodenwerder). Die Alfelder Frank Schomburg und Wolfgang Koch kamen auf den 4. Platz. Das Foto zeigt von links: Bürgermeister Bernd Beushausen, Michael Schaper, Silke Dormann, Graziano Giamp, Klaus Frings, Ellen Grögel-Porps und Guntram Porps.



**2012**

„Alfeld Ouverte“: Der Bürgermeisterpokal geht an das Siegerpaar Esther Zipperling und Oliver Hahlbohm

**Alfeld.** 38 Mannschaften haben sich an der 16. offenen Boule-Stadtmeisterschaft in Alfeld beteiligt. Die Hälfte der Teams kam aus Alfeld, darunter Mannschaften aus Gerzen und Warzen. Beteiligt waren auch Teams aus Hameln, Göttingen, Halle bei Bodenwerder, Vellmar, Kassel, Baunatal und Echte. Moustapha Massaly aus dem Senegal nutzte seinen momentanen Aufenthalt in Alfeld für eine Teilnahme.

In vielen Kombinationen traten die Zweier- und Dreier-Teams dieses Jahr an, ob als Ehepaar, Großvater und Enkel, Schwiegervater und Schwiegersohn oder als Freunde. Im oberen Park in Alfeld hatten die Lizenzspieler des Schießsportvereins Alfeld mit dem Turnierleiter Michael Schille-Schumacher 20 Spielfelder hergerichtet und eine entsprechende Infrastruktur mit Zähltafeln und Auswertung aufgebaut. Die Versorgung der Spieler organisierte Elina Campana mit Helferinnen.



Bild links: Auf 20 Spielfeldern zeigen die Teilnehmer ihr Können. Bild rechts: Die ausgezeichneten Teams freuen sich über ihre Pokale und Medaillen. Mit auf dem Bild ist Bürgermeister Bernd Beushausen (Dritter von rechts).

Fünf Spielrunden nach dem Schweizer System ergaben schließlich die Platzierungen: Bürgermeister Bernd Beushausen überreichte den Bürgermeisterpokal an das Siegerpaar Esther Zipperling aus Göttingen und Oliver Hahlbohm aus Alfeld, die beiden konnten als einziges

Team fünf Begegnungen gewinnen. Oliver Hahlbohm konnte nach mehreren zweiten und dritten Plätzen in der Geschichte von „Alfeld Ouverte“ den Pokal zum ersten Mal gewinnen, für Esther Zipperling war es die erste Teilnahme an dem Turnier. In einem spannenden fünften

Spiel unterlagen der Alfelder Karl Hahlbohm und sein Schwiegervater Hartmut Fleischhauer aus Wilhelmshaven nur dem Siegerpaar mit vier gewonnenen Partien und einem Kugelbonus von 60. Das Team wurde Bronzegerwinner. Den zweiten Platz erlangte das Ehepaar Geneviève

und Helmut Heinz aus Hameln mit vier gewonnenen Partien und einem Punktebonus von 64.

Das beste Jugendteam Ida Walther und Alex Altkemper aus Alfeld verfehlte mit vier gewonnenen Partien und einem Punktebonus von 59 um eine Kugel die Medaillenränge. AZ

## 38 Teams kämpfen um die Boule-Stadtmeisterschaft

2013

ALFELDER ZEITUNG

FREITAG, 21. JUNI 2013 / SEITE 15

2014

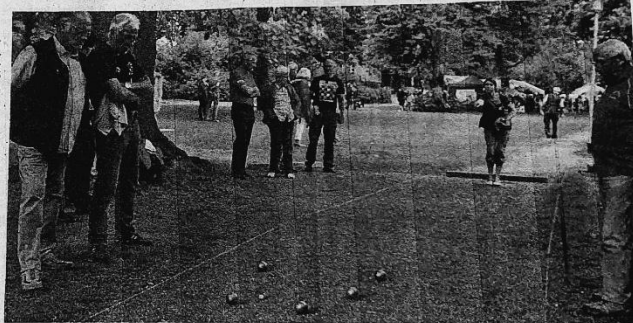
## Kerstin Allkemper holt den Stadttitel

Boule: Alfelderin setzt sich mit ihrem Partner Graziano Giampado bei den Meisterschaften im Stadtpark durch

VON MAREIKE EHLERS

**Alfeld.** „Alfeld Ouverte“ war wieder ein voller Erfolg: Die 17. offene Alfelder Boule-Stadtmeisterschaft wurde jetzt von 36 Teams aus Südniedersachsen und Nordhessen im oberen Alfelder Anlagen ausgetragen. Die Teams aus Alfeld aus den Spielgemeinschaften Warzen, Gerzen und Alfeld waren mit 15 Mannschaften stark vertreten, was Turnierleiter Michael Schille-Schumacher besonders freute. Zweier- und Dreier-Teams traten gegeneinander an. Nach fünf Spielrunden nach dem Schweizer-System standen die Gewinner fest:

Erster Platz: Kerstin Allkemper aus Alfeld und ihr Partner Graziano Giampado (beide spielen im TSV Halle/Bodenwerder), zweiter Platz: Halil Bero und Gino Giampado (TSV Halle), dritter Platz: Ingo Schürmann und Erwin Scharwies (Bouletownrats Hameln). Beste Alfelder Platzierung: Wolfgang Koch und Frank Schomburg vom Schießsportverein Alfeld. Bürgermeister Bernd Beushausen



Konzentration, Geschick und auch Glück sind beim Boule-Spiel gefragt. Auf dem Foto sind unter anderem die Boulespieler aus Gerzen konzentriert bei der Sache. Ehler

überreichte am Abend den Bürgermeisterpokal. Sichtlich zufrieden zeigte sich Turnierleiter

Michael Schille-Schumacher mit dem Verlauf der Meisterschaft: „Es hat wieder Spaß gemacht.“

Organisiert wurde das Turnier von Boulespielern aus Alfeld und dem SSV Alfeld.

Die Veranstaltung fand erneut im Rahmen von „Ab-in-die-Mitte“ statt.

Alfelder Zeitung

FREITAG, 25. JULI 2014 / SEITE 19



Kugeln messen kann eine spannende Angelegenheit sein, weiß Turnierleiter Michael Schille-Schumacher zu berichten.



Die Sieger der Boule-Stadtmeisterschaft: Halil Bero und Gino Giampado (von links) Graziano Giampado, Bürgermeister Bernd Beushausen und Kerstin Allkemper, Erwin Scharwies und Ingo Schürmann.

## Heimsieg bei der offenen Boule-Stadtmeisterschaft

Angela Hahlbohm und Manfred Otto holen den Titel bei der „Alfeld ouverte“

VON CARINA FERNANDES SAMPAIO

Alfeld. Die Teilnehmer bei der 18. offenen Boule-Stadtmeisterschaft in den oberen Alfelder Anlagen waren bunt gemischt. Von Anfängern bis zu Spielern aus dem Ligabetrieb war alles vertreten. Die 32 Teams konnten sich am Sonntag in vier Runden für das Finale qualifizieren.

„In den vergangenen Jahren gab es einen enormen Zuwachs beim Boule“, sagte Turnierleiter Michael Schille-Schumacher. Früher habe er selbst am Turnier teilgenommen. Mit der Zeit sei der organisatorische Aufwand

jedoch immer größer geworden. „Ich war von Anfang an dabei und es macht jedes Jahr wieder Spaß“, fügte der Turnierleiter hinzu.

In der finalen Runde trafen unter anderem Angela Hahlbohm (SSV Alfeld) mit Manfred Otto (TSV Warzen) und Burkhard Heyn mit Uli Renner (1. Petanque Club Göttingen) aufeinander. Die Bilanz sprach zunächst für die Göttinger (52 Kugelpunkte zu 31 Gegenpunkte).

Das Team Alfeld/Warzen hatte bisher vier Gegenpunkte mehr kassiert. Sie konnten jedoch mit soliden Lege- und Schießleistungen die Partie mit 13:4 für sich

entscheiden und somit den ersten Platz im Turnier belegen.

Burkhard Heyn und Uli Renner aus Göttingen landeten durch ihre wenigen Spielpunkte im letzten Spiel auf Rang fünf im Wettbewerb. Dragobjub Radonjic (Hameln) und Manfred Hörding (Alfeld) erspielten sich im Finale den zweiten Platz. Den dritten Rang beanspruchten die Alfelder Frank Schomburg und Wolfgang Koch für sich.

Nachdem in allen Finalspielen der Sieger feststanden hatte, überreichte Alfelds Bürgermeister, Bernd Beushausen, den Bürgermeisterpokal an das Gewinnerteam aus Alfeld/Warzen.



Michael Schille-Schumacher (von links), die Zweitplatzierten Dragobjub Radonjic (Hameln) und Manfred Hörding (Alfeld), Bürgermeister Bernd Beushausen, die Sieger Angela Hahlbohm (Alfeld) und Manfred Otto (Warzen) und die Drittplatzierten Frank Schomburg und Wolfgang Koch aus Alfeld. Fernandes Sampaio

ALFELDER ZEITUNG

MITTWOCH, 1. JULI 2015 / SEITE 15

2015

## Regen und Gewitter beenden „Alfeld Ouverte“

Wolfgang Koch und Frank Schomburg gewinnen den Bürgermeisterpokal

ALFELD. Noch war es warm und trocken als Michael Schille-Schumacher am Sonntagvormittag das traditionelle Boule-Turnier „Alfeld Ouverte“ eröffnete. Mit seinem Team von der Bouleabteilung des Alfelder Schießsportvereins waren 20 Bahnen auf den oberen Anlagen vorbereitet worden. Es hatten sich 41 Mannschaften angemeldet, die aus der Region, aber auch aus Halle bei Bodenwerder, Echte, Hameln, Hildesheim und Kassel gekommen waren. In fünf Runden sollte die offene Alfelder Stadtmeisterschaft ausgespielt werden. Dabei traten in jeder Runde

zwei Mannschaften gegeneinander an. Wer zuerst 13 Punkte erreichte, hatte das Spiel in der Runde gewonnen.

Gegen 16.30 Uhr setzten jedoch starker Regen und Gewitter ein, sodass das Turnier bereits nach vier ausgespielten Runden abgebrochen und ausgewertet wurde.

Sieger und Gewinner des Bürgermeisterpokals wurden Wolfgang Koch und Frank Schomburg aus Alfeld, den zweiten Platz belegten Bernd Osterhus und Renate Schwarzbauer aus Hannover, den dritten Platz holten sich Burkhard Heyn und Uli Renner aus Göttingen. mz



Wilfried Lippmann aus Warzen nimmt Maß. 20 Bahnen waren vorbereitet worden.



Siegerehrung (von links): Burkhard Heyn und Uli Renner (3. Platz), Wolfgang Koch und Frank Schomburg (Sieger), Bernd Osterhus und Renate Scharzbauer (2. Platz). MICHAEL ZANDER

2016

ALFELDER ZEITUNG

FREITAG, 17. JUNI 2016 / SEITE 12

29.6.2017

## Zwei Turniere zum 20. Jahrestag

„Alfeld Ouverte“ und Abendboule in den Parkanlagen / Siegerteams kommen aus Alfeld und Gerzen

2017



Siegen beim Abendturnier (von links): Annette Glösen und Wolfgang Goll, Burga Schumacher und Michel Schille-Schumacher.



Bürgermeister Beushausen (von links) überreicht Präsente sowie den Bürgermeister-Wanderpokal an die Sieger der „Alfeld ouverte“ Peter Zipperling, Sven Hasberg, Manfred Hörding, Klaus Hanßen, Mike Röwer und Holger Kneisner.

ALFELD. Gleich zwei Turniere hatten die Alfelder Boulefreunde anlässlich des 20. Geburtstages der Stadtmeisterschaft organisiert. Neben „Alfeld Ouverte“ wurde auch ein Supermeles/Nocturnum ein Turnier in den Abendstunden, ausgespielt. Beim Abendturnier hatten Einzelspieler die Möglichkeit, sich im Boule auszuprobieren. In jeweils drei Runden wieder die Spieler immer wieder neuen Mannschaften zuge-

lost. Anschließend spielen die bis dahin vier Ergebnisbesten Spieler als Doubletten (Zweierteam) den Turniersieg aus. Das Endspiel wurde bei Kunstlicht zwischen 22 und 23.30 Uhr in der oberen Alfelder Parkanlage ausgetragen. Burga Schumacher und Michel Schille-Schumacher sowie Annette Glösen mit Wolfgang Goll hatten sich dafür qualifiziert. Nach einem guten Auftakt vom Team Glö-

sen/Goll konnte sich das Ehepaar Schumacher ab der Spielmittle immer besser durchsetzen und entschied die Begegnung mit 13 zu 9 für sich. Die Siegerehrung erfolgte zwei Tage später zum Auftakt der offenen Stadtmeisterschaft. 35 Teams traten zu „Alfeld ouverte“ an – 33 Doubletten und zwei Triplett. Der größte Teil der Teams kam aus Alfeld und den Orten-

Salzgitter, Braunschweig, Kennade, Hameln, Rethen und Göttingen gingen an den Start. Nach dem Modus des Schweizer Systems maßen sich die Teams in fünf Runden. Durch die ungerade Startzahl wurde in jeder Runde ein Freilos gezogen. In der fünften Runde standen sich Uli Renner/Burkhard Heyn (aus Göttingen) und Manfred Hörding (Gerzen)/Klaus Hanßen (Deilgisen) ge-

genüber. Beide Teams hatten ihre bisherigen vier Begegnungen gewonnen. Von Beginn an setzte sich das Team Hörding/Hanßen in den einzelnen Aufnahmen konsequent durch und gewann am Ende mit 13 zu sechs. Nach der Auswertung standen als Gewinner der 20. „Alfeld Ouverte“ Klaus Hanßen und Manfred Hörding fest. Platz zwei belegten Peter Zipperling und Sven Hasberg aus

Rethen. Den dritten Platz errangen Mike Röwer und Holger Kneisner von den Löwenwallbouliern aus Braunschweig. Beim Überreichen des Bürgermeisterpokals an das Siegerteam wies Alfelds Bürgermeister Bernd Beushausen darauf hin, dass nun so viele Siegerplaketten auf der Wandertrophäe sind, dass der Wanderpokal wohl im nächsten Jahr durch einen neuen ersetzt werden muss. AZ

## Elisabeth und Achim Kamrad gewinnen den Bürgermeister-Pokal

Viele Teilnehmer beim Boule-Turnier Alfeld Overt und dem Boule Nocturn / Weiteres Turnier im kommenden Jahr geplant

VON MICHAEL ZANDER

ALFELD. Zum 22. Mal wurde das Boule-Turnier Alfeld Overt ausgetragen. 28 Mannschaften spielten in fünf Runden um den Bürgermeister-Pokal. Für die erste Runde wurden die Paarungen ausgelost. Anschließend spielten jeweils die Sieger und Verlierer unter sich die zweite Runde. Nach vier Runden blieben bei den Siegern noch zwei Paare übrig, die in einem Endspiel den Gewinner ermittelten. In diesem Endspiel gewannen Elisabeth und Achim Kamrad aus Mannheim mit 13 zu 11 gegen Angela und Karl Hahlbohm aus Hörsum. Bürgermeister Bernd Beushausen überreichte den Siegern den neuen Wanderpokal. Auf dem alten Pokal war kein Platz mehr für weitere Einträge, er wandert nun ins Archiv. Den dritten Platz belegten Manfred

Hörding und Andreas Schlicht aus Gerzen. Trotz eines kräftigen Regenschauers konnte das Turnier um 18 Uhr beendet werden. Schon am Freitagabend fand jetzt schon zum dritten Mal das Boule Nocturn statt. Bei diesem Turnier haben auch Anfänger die Gelegenheit, an einem Turnier teilzunehmen. 28 Damen und Herren lieferten sich spannende und packende Wettkämpfe. Bei diesem Turnier wird jede Runde neu ausgelost. Nach drei Runden spielen die besten vier die Sieger aus. Im Endspiel gewannen Walburga Schumacher und Alexandra Scharf mit 13 zu 9 gegen Eli-na Schomburg und Eberhard Schreiber. Organisator Michael Schille-Schumacher war mit dem Ablauf des Turniers sehr zufrieden und kündigte an, nächstes Jahr die dann 23. Veranstaltung zu organisieren.



Ulrike Lippmann, Karl Hahlbohm und Wolfgang Goll beobachten gespannt den Wurf von Anne Korsen.



Bürgermeister Bernd Beushausen (links) überreicht den Pokal an Elisabeth und Achim Kamrad.

ALFELDER ZEITUNG

DIENSTAG, 9. JULI 2019 / SEITE 13

2019

2018



Die Sieger des Einsteigerturniers Frank Schomburg (von links) und Hussein Osman sowie das zweitplatzierte Ehepaar Michael Schille-Schumacher und Walburga Schumacher zeigen stolz ihre Medaillen.

Boule verbindet: Mohedin Adam und Eberhard Schreiber feiern ihre neue Freundschaft.

Annette Glösen und Klaus Hansen freuen sich auf die sportliche Herausforderung.

Die Sieger der Stadtmeisterschaft (von links): Martina Vogt und Dieter Krömer, Ingrid Steep und Patrizia Kirsch, Bürgermeister Bernd Beuhausen sowie Elna und Frank Schomburg.

ALFELDER ZEITUNG  
DIENSTAG, 12. JUNI 2018

# „Wie eine große Familie“

Alfelder Boulefreunde organisieren zum 21. Mai Boule-Turnier „Alfeld ouverte“ / Der Spaß steht im Vordergrund

VON NADINE KASTEN

ALFELD. Bereits seit 1998 wird das Boule-Turnier „Alfeld ouverte“ angeboten, seit 2003 sind die oberen Anlagen Austragungsort. Am vergangenen Wochenende war es wieder so weit: Boule-Freunde aus der näheren und weiteren Umgebung trugen zwei Turniere aus.

Am Freitagabend wurde bei Sommerwetter ein Einsteigerturnier angeboten. Organisator Michael Schille-Schumacher von den „Alfelder Boulefreunden“ begrüßte die etwa zwei Dutzend Teilnehmer und dankte der Stadt Alfeld für die erneute Unterstützung des Turniers, das Teil der „Ab in die Mitte“-Veranstaltungsreihe ist.

Der Ablauf: Es werden auf sechs Bahnen drei Runden gespielt, im Endspiel treten die jeweils besten Einzelspieler gegeneinander an. Die Spielvariante nenne sich „Supermélée Nocturne“ („Boulespiel in den Abendstunden“), da die letzte Runde bei Nacht stattfindet, im Endspiel treten die jeweils besten Einzelspieler gegeneinander an. Die Spielvariante nenne sich „Supermélée Nocturne“ („Boulespiel in den Abendstunden“), da die letzte Runde bei Nacht stattfindet, im Endspiel treten die jeweils besten Einzelspieler gegeneinander an.

Im „Supermélée“ würden die Teams, die aus je zwei oder drei Spielern bestünden und daher „Doubletten“ oder „Tripletten“ hießen, in jeder Runde neu ausgelost. Dabei werde darauf geachtet, dass erfahrene Spieler mit Anfängern zusammenspielen, um diese zu unterstützen. Diese bunte Mischung sei die Besonderheit des Turniers, so der Organisator. Es könne jeder mitmachen, auch wenn er noch nie eine Boule-Kugel in der Hand gehabt habe.

Die Regeln seien leicht zu lernen, versichert der erfahrene Boule-Spieler. Zuerst werde eine bunte Zielkugel, „Schweinchen“ genannt, auf die Bahn geworfen. Die Mannschaften müssten dann



Michael Zander wirft seine Kugel unter den gespannten Blicken seiner Erstrundenspielpartnerin Annette Glösen (Mitte) und ihren Gegnern Mohedin Adam und Angela Hahlbohm.

abwechslend versuchen, ihre Kugeln jeweils näher an diese Zielkugel heran zu werfen als der Gegner. Dabei könne man entweder „Legen“ oder „Schießen“, und dabei sowohl die eigene Kugel so gut wie möglich platzieren als auch die Kugel des Gegners in eine schlechtere Position bringen. „Für jede Kugel des eigenen Teams, die näher an der Zielkugel liegt als die Gegnerei, gibt es einen Punkt, gespielt wird immer bis 13 Punkte“, erklärte Schille-Schumacher, „das Einsteigerturnier soll eine Einladung an alle Alfelder sein, sich auszuprobieren und die Sportart für sich zu entdecken.“

In Deutschland entwickelte sich der Boule-Sport seit etwa 30 Jahren, sei aber nach wie vor eine Nischensportart: „Viele Ältere entdecken Boule als ihre „Sportart nach der Sportart“. Es gibt aber auch Jugendgruppen“, erklärte er

und fügte hinzu: „Hierzulande gibt es etwa 20 000 Spieler mit Liga-Lizenz. Auch Alfeld hat zwei Ligavereine“.

Der Sport komme ursprünglich aus Frankreich, sei dort bis heute sehr beliebt und somit insgesamt stark frankophil, daher sei das große Ziel des Boule-Weltverbandes, die Sportart pünktlich zur Pariser Olympiade 2024 ins Programm zu integrieren.

Eine Besonderheit des Alfelder Turniers ist die freundschaftliche, ausgelassene Stimmung der Teilnehmer. Um die Spielbahnen herum sind Bänke aufgestellt und für Essen und Trinken ist gesorgt, sodass Einsteiger und Profis zusammen einen schönen Sportabend genießen können.

„Wir haben den Sport so noch nie gemacht“, erzählte Michael Zander, „aber bei dem schönen Wetter hatten wir Lust, es auszuprobieren.“ Seine Erstrunden-Spielpart-

nerin Annette Glösen ist dagegen in der Boule-Sparte des Alfelder Schießsportvereins aktiv. Sie spielt in der Bezirks-oberliga und nimmt häufiger an Turnieren, auch an den Landesmeisterschaften, teil. „Es ist ein schönes Hobby. Bei diesen Turnieren treffen sich eigentlich immer wieder dieselben Leute. Das ist wie eine große Familie“, erzählte sie.

Bei „Alfeld ouverte“ wurden aber nicht nur alte Freundschaften gepflegt, sondern auch neue geschlossen. Ein Beispiel sind etwa Eberhard Schreiber aus Limmer und Mohedin Adam aus Alfeld. Adam hat mit dem Boule-Spielen erst vor einem Jahr begonnen. „Ich trainiere regelmäßig und habe viel Spaß dabei“, erzählt er. Schreiber dagegen betreibt die Sportart schon länger. „Ich komme immer mal nach Alfeld, wenn hier Turnier ist. Da entstehen solche Freundschaften“.

Am Sonntag wurde zum 21. Mal die offene Alfelder Stadtmeisterschaft ausgetragen. „Schön, dass ihr da seid“, begrüßte Schille-Schumacher auch an diesem Tag die zahlreich erschienenen Teilnehmer. Die Stimmung war, wie schon am Freitag, fröhlich und freundschaftlich.

Bevor es losgehen konnte, wurden die Sieger des Freitagsturniers geehrt: Gewonnen hatten Frank Schomburg, der zudem als „Spieler des Monats“ ausgezeichnet wurde, und Hussein Osman, vor Organisator Michael Schille-Schumacher und seiner Frau Walburga Schumacher.

Dann wurde es ernst: In gespannter Erwartung der Teilnehmer wurden die Erstrundengegner zugelost. Gespielt wurde in fünf Runden nach dem sogenannten „Schweizer System“. „Nach jeder Runde spielen die siegreichen Teams gegeneinander, bis im End-

spiel entscheidet, welches Team von Alfelds Bürgermeister Bernd Beuhausen den „Bürgermeister-Pokal“ überreicht bekommt“, erklärt Schille-Schumacher. Neben diesem 2001 gestifteten Wandpokal gab es für alle Teilnehmer kleine Preise.

Insgesamt starteten 30 bereits formierte Zweiertems, von denen etwa die Hälfte aus Alfeld stammte. Es seien aber auch einige Teams von weiter her angereist, etwa aus Hannover oder Kassel, so Schille-Schumacher. „Das Turnier ist über die Jahre immer größer geworden.“

Einer der Spieler, die den Weg nach Alfeld gefunden haben, ist Ulrich Heinenmann aus Goslar. Er ist der einzige Liga-Spieler mit Handicap und hat als solcher schon viele Turniere bestritten. In Alfeld ist er aber zum ersten Mal. „Es gefällt mir ausgesprochen gut hier. Auch, dass die Stadt das Turnier unterstützt und die städtischen Anlagen zur Verfügung stellt, ist nicht überall selbstverständlich“, so Heinenmann.

Neben Profis wie Heinenmann spielen aber auch viele Amateure mit. „Das ist ganz gemischt, bei uns spielen Liga-Spieler gegen Leute, die sich nur einmal im Jahr den Spaß machen. Deshalb nennen wir unser Spiel hier auch nur locker „Boule“ und nicht „Fünfkugel“, wie es in der Liga heißt“, erklärte Schille-Schumacher. Denn darum gehe es bei diesem Turnier, trotz viel sportlichem Ehrgeiz, ganz offensichtlich in erster Linie um den Spaß an der Sache.

Am Ende gab es dennoch Gewinner: Platz eins sicherte sich Ingrid Steep und Patrizia Kirsch von dem Magnusboulevard aus Braunschweig vor Martina Vogt und Dieter Krömer (beide TSV Hahle) und Elna Schomburg und Frank Schomburg vom Schießsportverein Alfeld.

# Festtage des Boule-Sports

Boule: 25. Auflage von „Alfeld Ouverte“ ein voller Erfolg / Jedermann-Turnier gut angenommen

VON DAVID PAASCHE

**ALFELD.** Präzision, Geschick und ein tolles Miteinander – all das sind Elemente, die den Boule-Sport auszeichnen. Am Wochenende verwandelten die Vertreter des Schieß- und Sportvereins (SSV) Alfeld den Oberen Stadtpark in den Schauplatz für spannenden Boule-Sport. Unter dem Motto „Alfeld spielt Boule“ traten am Samstag zunächst die Hobby-sportler gegeneinander an, ehe am Sonntag die 25. Auflage des beliebten Turniers „Alfeld Ouverte“ ausgetragen wurde.

**32 Teams fanden den Weg nach Alfeld**

„Gespielt wurden drei Runden in Dreier-Teams“, berichtete Schille-Schumacher. Am Ende eines spannenden Turniers setzten sich Frank Weiß sowie Hendrik und Theo Schrader aus Einßen gegen die Konkurrenz durch. Das Highlight des Wochenendes sollte dann am Sonntag



Im Oberen Stadtpark wird am vergangenen Wochenende toller Boule-Sport geboten.

folgen: Insgesamt 32 Teams aus Nordhessen, über Südniedersachsen bis nach Wilhelmshaven fanden den Weg nach Alfeld. Gespielt wurden hier fünf Runden mit dem Modus des „Schweizer Systems“, das eine Alternative zur herkömmlichen KO-Runde darstellt. „Es war den gesamten Turniertag über Spannung pur

geboten“, sagte Schille-Schumacher. Nach nervenaufreibenden Stunden feierten Philipp Döring und Cay Gabrecht (Innerstetal) den Turniersieg, nachdem sie im letzten Duell gegen die Alfelder Osman Hussein und Wolfgang Koch mit 13:10 die Oberhand behielten und somit den begehrten „Bürgermeisterpokal“ in die



Es kommt auf jeden Zentimeter an. Bei kritischen Entscheidungen wird nachgemessen.

Höhe recken durften. „Der Sieg geht natürlich in Ordnung“, befand Schille-Schumacher.

**Viele Helfer im Einsatz**

Dass ein solch tolles Turnierwochenende realisiert werden konnte, sei neben den vielen ehrenamtlichen Helfern auch der

Stadt Alfeld zu verdanken. „Die Mitarbeiter des Bauhofs haben die Infrastruktur angeleitet und uns enorm unterstützt. Aber auch unsere Helfer waren fleißig und zuverlässig“, so der Organisator abschließend. Angesichts der tollen Resonanz sei die Vorfreude auf die kommenden Auflagen bereits groß.

2023

Alfeld Ouverte

Name \_\_\_\_\_

Start Nr. \_\_\_\_\_

2022

# Ein Trio entführt den Sieg nach Warzen

Boule: Dietmar Stockmar, Günter Grund und Uwe Noltemeyer setzen sich bei „Alfeld Ouverte“ durch

**ALFELD.** Im Boulepark Alfeld neben dem Schützenhaus wurde am vergangenen Wochenende die Veranstaltung „Die Welt ist rund - Kleines Festival der Kugel“ ausgetragen.

Als Partner von Rosen und Rübchen, dem regionalen Kulturnetzwerk in der Region Hildesheim, gestaltete die Boulepartie des Schießsportvereins (SSV) Alfeld diese Tage.

Am Samstag fanden für Interessierte zwei Workshops zum Boulesportabzeichen statt. Die

Zuschauer konnten auch einen Film über eine Boulepartie bei der Weltmeisterschaft in Marseille 2022 sehen.

**24er-Feld geht bei „Alfeld Ouverte“ an den Start**

Das Boulespiel wurde fachkommentiert. Am Abend wurden ein Nocturn (Abendveranstaltung) mit drei Runden Supermelee – das ist eine Turnierform, bei der für jede Runde neue Teams zusammengestellt werden – gespielt.

Karl Hahlbohm (SSV Alfeld) ging aus diesem Wettbewerb als Sieger hervor. Am Sonntag wurden die im Juni wegen Krankheit ausgefallenen offenen Alfelder Stadmeisterschaften „Alfeld Ouverte“ zum 24. Mal ausgetragen.

Dabei wurden vier Runden im Schweizer System in einem 24er-Feld von Triplett (Dreier-Teams) und Doubletten (Zweier-Teams) gespielt. Dabei setzten sich am Ende die Spieler des TSV Warzen, Dietmar Stockmar, Gün-

ther Grund und Uwe Noltemeyer durch.

**Beushausen übergibt Pokal**

Den zweiten Platz belegte Karl Hahlbohm (SSV Alfeld) und Andreas Schlicht (1. PC Hameln). Auf dem dritten Rang landeten Annette Glösen (SSV Alfeld) und Gerd Hahlbrock (1. PC Hameln).

Bürgermeister Bernd Beushausen (SPD) überreichte am Ende der Veranstaltung den Bürgermeisterpokal.



Die Gewinner von Alfeld Ouverte 2022: Karl Hahlbohm, Andreas Schlicht, Dietmar Stockmar, Günther Grund und Uwe Noltemeyer, Gerd Hahlbrock, Annette Glösen sowie Bürgermeister Bernd Beushausen (von links).

2020



SV ALFELD BOULE

### Traditionelles Boulewochenende ein Erfolg

ALFELD. Von Freitag bis Sonntag fand in den Alfelder Parkanlagen das traditionelle Boule-Wochenende statt. Krönender Abschluss war dabei das Turnier Alfeld Ouverte, das bereits zum 23. mal stattfand. Wie jedes Jahr konnte das Turnier nur Dank der tatkräftigen Unterstützung durch die Stadt, den Bauhof und andere Ämter erfolgreich durchgeführt werden. Darüber hinaus war noch ein erheblicher Einsatz der Bouleabteilung notwendig. Am Freitag fand ein Nocturn mit 10 Teilnehmern statt, das noch 3 Run-

den von Michel Schille-Schuhmacher gewonnen wurde. In der Nacht auf Samstag wurde dann von bislang unbekanntem Tätern außer dem Alfelder Bücherschrank auch unser Zelt mutwillig zerstört. Trotzdem konnte am Samstag der Solicup gegen Hameln ausgetragen werden. Nach spannenden Spielen unterlag die Alfelder Mannschaft mit 2:7. Am Sonntag trafen sich 26 Teams um in fünf Runden den Pokal und den Bürgermeisterpokal auszuspielden. Bei kühlem aber trockenem Wetter entwickelten sich in den Parkanlagen spannende

Spiele. Nach vier Runden waren nur noch zwei Mannschaften ungeschlagen, sodass sich Christa und Honore Balle gegen Walburga Schuhmacher und Heinz Kamp gegenüber standen. Bis zum Spielstand von 8:8 wechselte die Führung ständig. Dann konnten sich Schuhmacher und Kamp durchsetzen und gewannen die Partie mit 13:6. Bedingt durch diese Niederlage fielen Christa und Honore auf den 3. Platz zurück. Den 2. Platz belegten Sigi Oetjen und Christian Rey aus Warzen.

TEXT/FOTO: KARL HAHN, BOHM

REINSLIBEN LEINEBERGLAND DONNERSTAG, 15. OKTOBER 2020 / SEITE 13

ALFELDER ZEITUNG

2024

### Gutes Augenmaß und feines Händchen

AZ 14.6.24

Boule: Die 26. Alfeld Ouverte gewinnen Jörg Vahlbruch und Ingo Schürmann aus Hameln

ALFELD. Die nördlichsten Sportler kamen aus Wilhelmshaven, die südlichsten aus Kassel, die westlichsten aus Braunschweig und die östlichsten aus Hameln. Und ein Drittel der Teilnehmer der 26. Alfeld Ouverte hatten einen recht kurzen Anfahrtsweg,



Genaueres Spiel im Park: Juri Buzek (Innerstetal).

denn sie kamen aus Alfeld. Insgesamt 32 Teams (Doubletten) waren am Start, am Ende gewannen Jörg Vahlbruch und Ingo Schürmann aus Hameln mit fünf Siegen.

Es wurden fünf Runden nach dem Schweizer System gespielt. Die erste und zweite Runde wurde beim Stand von 3:3 begonnen, die dritte bei 2:2 und die vierte beim Stand von 1:1. Die letzte Runde ging über die volle Distanz über 13 Punkte. Nach fast sechs Stunden Spielzeit nahmen dann Vahlbruch und Schürmann aus den Händen von Bernd Beushausen den Bürgermeisterpokal entgegen. Der zweite Platz ging an Michael Schaper und Helmut Held aus Hameln und auf Rang drei landeten die Alfelder Osman Mohamed und Frank Schomburg.

Die „Neubouler“ Dennis und Volker Glöckner, die zum ersten Mal bei einem Turnier spielten, erreichten 19 von 56 Kugelpunkten und mussten sich als



Erfolgreiches Turnier: Frank Schomburg, Osman Mohamed, Jörg Vahlbruch, Bürgermeister Bernd Beushausen, Ingo Schürmann, Helmut Held und Michael Schaper (von links).

FOTOS (2): PRIVAT

Einsteiger mit Platz 32 zufrieden geben. Michael Schille-Schuhmacher, Spartenleiter Boule/Pétanque des Post SV Alfeld, zeigte sich sehr zufrieden mit der Resonanz auf diese traditionsreiche

Veranstaltung im Alfelder Stadtpark: „Wenn der Zuspruch von Besuchern und Spielern so positiv ausfällt, dann das Wetter mitspielt sowie eine gute Rückmeldung erfolgt, lohnt es sich für die

Organisatoren und Verantwortlichen vom Post SV die Arbeit auf sich zu nehmen und eine solche Veranstaltung mit großer Unterstützung der Stadt im Stadtpark zu gestalten.“

LIP/AZ

Bonjour Alfeld – Willkommen im Park!

27. ALFELD OUVERTE

# BOULE Turnier

Offene Stadtmeisterschaft

Sonntag, den 14.6.2026  
um 10 Uhr —

Gespielt wird im Oberen  
Stadtpark Alfeld/Leine,  
Kalandstr./Nähe  
Seminarparkplatz

- Doubletten und Tripletten  
(Schweizer System)
- Es gilt einen Wanderpokal,  
den Bürgermeisterpokal  
und Sachpreise  
zu gewinnen

Anmeldung über: <https://petanque-online.de>

- Info: Michael.Schille-Schumacher@t-online.de
  - [www.boule-in-alfeld.de](http://www.boule-in-alfeld.de)
- Veranstalter: Post-SV Alfeld e.V.  
und Boulefreunde

2026

## Begegnung statt Wettbewerb

Alfelder Zeitung  
12.5.2026

Post SV richtet Boule-Veranstaltungsreihe aus – Französische Kultur und das Treffen von Menschen sollen im Mittelpunkt stehen

VON CARINA MÄDGE

**ALFELD.** Boule ist in Frankreich weit mehr als ein Zeitvertreib. Es gilt als ein zentraler Bestandteil der französischen Kultur, als ein Symbol für das „Savoir-vivre“ (die Kunst, das Leben zu genießen). Diese Idee möchte der Post SV Alfeld aufgreifen und das Kugelspiel unter dem Motto „Bonjour Alfeld – Willkommen im Park“ bewusst in den öffentlichen Raum verlegen. Allerdings soll die Sportart dabei nicht im alleinigen Fokus stehen.

Die oberen Parkanlagen nahe der Innenstadt dienen dabei nicht nur als Spielfläche, sondern als Treffpunkt. Denn das beliebte Kugelspiel gehört in



Manchmal geht es eng zu beim Boule.

FOTO: LARS LIPPERT

Frankreich zum Alltag, wird auf öffentlichen Plätzen gespielt und ist eng mit Geselligkeit und Begegnung verbunden. „Ge-

nau das wollen wir in Alfeld erlebbar machen“, sagt Mitorganisator Michael Schille-Schumacher.

Bereits in den vergangenen Jahren hatte der Post SV in den Park eingeladen. „Die Veranstaltungen sind mehr und mehr gewachsen“, sagt er. Die Parkanlagen im Herzen der Stadt bieten dabei genau die richtige Kulisse. Denn: Während des Spiels steht man nicht nur nebeneinander, sondern kommt miteinander ins Gespräch. „Wir wollen den Park damit auch lebendig machen.“

An vier aufeinanderfolgenden Donnerstagen jeweils um 16 Uhr lädt der Post SV deswegen erneut zum gemeinsamen Beisammensitzen in den Park ein. Die offene Anlage ist dabei Teil des Konzepts: Anders als in klassischen Sportarten braucht es keine festen Strukturen. Wer

mitmachen möchte, braucht kein Vorwissen oder Equipment. Und wer nur dabei sein will, ist ebenfalls willkommen.

Genau diese Verbindung aus Austausch und Miteinander steht im Vordergrund. „Uns geht es dabei nicht um Leistung“, so Schille-Schumacher. Vielmehr wolle das Team zeigen, dass Boule auch eine Form des Zusammenkommens sei. Und ganz nebenbei könnten Interessierte auch ein wenig Französisch lernen, verrät der erfahrene Boule-Spieler. Den Auftakt der Veranstaltungsreihe bildet der 21. Mai unter dem Motto „Groß und Klein“, bei dem Spieler aus allen Altersgruppen mitmachen können. Mit „Baguette und Boule“ geht

es eine Woche später am 28. Mai weiter. Wer möchte, kann an diesem Tag ein kleines Picknick mitbringen. Am 4. Juni steht die Veranstaltung unter dem Motto „Fromage und Boule“. Probierfreudige haben an diesem Tag die Möglichkeit, verschiedene französische Käsesorten zu testen. Das Format endet mit „Café und Boule“ am 11. Juni.

Wer möchte, kann im Anschluss an die Veranstaltungsreihe am Freitag, 12. Juni, um 16 Uhr beim Bouleturnier für Anfänger antreten oder den Tag als Zuschauer genießen. Zwei Tage später, am Sonntag, 14. Juni, treten dann ab 10 Uhr erfahrene Spieler bei der 27. „Alfeld Ouverte“ gegeneinander an.

## Informationen chronologisch zu Alfeld ouverte

### von 1998 bis 2025

**1998** am 7.6. fand das erste öffentliche Bouleturnier unter dem Namen „Alfeld ouverte“ auf dem Normannplatz vor dem Alfelder Bahnhof statt. Es traten 16 Doubletten (Zweier- Mannschaften) und Tripletten ( Drei- Personen- Mannschaften) gegeneinander an. Gespielt wurden in einer Vorrundengruppe und dann nach dem KO-System. Bis heute wurde das Prinzip der Doubletten und Tripletten gegeneinander antreten beibehalten. Gestiftet wurde damals der Wanderpokal Alfeld ouverte gestiftet vom damaligen Biergartenwirt Cemal Hammudoglu.

**1999** nahmen 30 Teams teil. Deshalb mussten Neben dem Normannplatz zusätzliche Spielflächen in der Hannoverschen Straße auf dem Parkplatzgelände der Firma Ammann genutzt werden. Bis zum 10 jährigen bestehen wurde das Konzept beibehalten. Die ersten drei Plätze erhielten Medaillen und Sachpreise alle anderen Plätze erhielten Bouleutensilien ( meist kleine Zielkugeln sogenannte Schweinchen).

**2000** nahmen 24 Teams auf dem Normannplatz teil. Heinz Kamp (ehemals Alfeld jetzt Hameln) gewann mit Oliver Schenk (Alfeld) als bisher einziges Team zwei Mal hintereinander die Alfeld Ouvre.

**2001** Im Vorfeld zur offenen Boule-Stadtmeisterschaft legten einige Boulespieler und der Biergartenwirt mit Unterstützung der Stadt Alfeld ein Extra-Spielfeld mit Holz umrandet auf dem Normannplatz an. Der Bürgermeister der Stadt Alfeld Karl Heinz Duwe stiftete den Bürgermeisterpokal, dieser Wanderpokal wird seit 2001 auf jedem öffentlichen Alfelder Bouleturnier mit ausgespielt (zwischenzeitlich auch bei der Bruncker- und Gerzer-Boulette). 21 Teams kämpften 2001 um die Wanderpokale.

**2002** Nicole Oelkers gewann nach 1998 zum zweiten Mal die Stadtmeisterschaft. Mit ihrer Partnerin Walburga Schumacher stellte sie das Beste von 21 Teams.

**2003** Im Rahmen der niedersächsischen Aktion „Ab in die Mitte – Grünes Schaufenster“ fand Alfeld Ouvre zum ersten Mal im oberen Stadtpark Alfeld statt. 30 Teams nahmen teil.

**2004** Um die Veranstaltung organisatorisch besser begleiten zu können richteten Bouleaktive mit Unterstützung der Firma Weisig einen alten Bauwagen her. Unter der Leitung von Rosi Wansel bemalten Realschülerinnen den Wagen mit Boulemotiven. 29 Teams kämpften zum ersten Mal nach einem neuen Modus dem sogenannten Schweizer System um die Stadtmeisterschaft 2004. Nach diesem Modus spielten alle Teams 5 Runden. Sieger spielen in Runde 2,



3, 4 und 5 jeweils gegen Siegerinnen. Wolfgang Koch und Frank Schomburg aus Alfeld holten den Bürgermeisterpokal zurück nach Alfeld.

**2005** Zum Alfeld ouverte meldeten sich der Franzose Alain Seytre mit seinem Hamburger Partner Bernd Ehemann an und gewannen unter großer Bewunderung ihrer Spielfähigkeiten 2005 die offene Stadtmeisterschaft.

**2006** Die als schwer schlagbar gehaltenen Gewinner von 2005 können keinen zweiten Turniersieg unter den 30 Teams erringen. Sieger 2006 wurde das Hildesheimer Ehepaar Gabi Döge und Andreas Kneise-Döge.

**2007** Dem Ehepaar Edeltraud und Karl Heinz Daues aus Hameln gelingt es sich als Sieger 2007 durchzusetzen.

**2008** Zum dritten Mal hintereinander gelang es Ehepaaren den Wettbewerb zu gewinnen. Das Ehepaar Sabine und Lothar Brennecke holen den Pokal nach Halle/Bodenwerder

**2009** Auch 2009 gewann auch ein Ehepaar die offene Stadtmeisterschaft, das Ehepaar Geneviève und Helmut Heinz aus Hameln.

**2010** Heinz Kamp gewann zum dritten Mal das Turnier, er spielt mit dem Vereinskollegen Bernd Räsemeger aus Hameln.

**2011** Der Turniertag war zum ersten Mal so verregnet, dass nur vier Runden gespielt werden. Walburga Schumacher gewann nach 2002 zum zweiten Mal das Turnier, sie spielte mit Joachim Kamrad aus Mannheim.

**2012** Nach fünf Spielrunden gewann wiederum ein Paar aus Hameln die offene Stadtmeisterschaft Silke Dormann und Michael Schaper. Die Versorgung hat zum ersten Mal der Hort der Bürgerschule organisiert.

**2013** 38 Teams kämpften um die offene Stadtmeisterschaft (Recordbeteiligung) Gewinner waren Esther Zipperling und Oliver Hahlbohm die 2013 Vizeniedersachsenmeister im Mixt werden.

**2014** Wieder nahmen 38 Teams an dem Wettbewerb teil. Die Alfelderin Kerstin Allkemper und Graciano Giampaolo aus Halle gewannen..

**2015** 32 Teams nahmen an der Meisterschaft teil. Angela Hahlbohm aus dem Alfelder Ortsteil Hörsum und Manfred Otto aus dem Ortsteil Warzen gewannen der Bürgermeisterpokal.

**2016** 36 Teams aus der Region starteten. Nach vier Runden wurde das Turnier ausgewertet, der starke Regen und Gewitter erzwangen dies. Gewonnen haben nach 2004 zum zweiten Mal Frank Schomburg und Wolfgang Koch.



**2017** Zum 20 jährigen Geburtstag nehmen 36 Teams teil. Das Beste Team war Manfred Hörding aus Gerzen mit Klaus Hanßen aus Delligsen. Zum ersten Mal wurde am Freitag vor dem Hauptturnier ein Turnier für Einsteiger organisiert. An diesem nahmen 32 Einzel-SpielerInnen teil die immer wieder neu in Teams gelost wurden und die vier Besten bestritten ein Endspiel. Dies gewannen Walburga Schumacher und Michel Schille-Schumacher aus Alfeld.

**2018** Zum 21jährigen Turnier nahmen 34 Teams teil. Gewonnen haben das Turnier wiederum zwei Frauen Ingrid Steep und Patrizia Kirsch aus Braunschweig. Zum zweiten Mal wurde am Freitag vor Alfeld ouverte eine Nocturn ausgetragen, dies gewannen Osman Hussein und Frank Schomburg aus Alfeld

**2019** Mit 34 Teams war das Turnier gut besucht. Das Ehepaar Lisa und Achim Kamrad aus Mannheim gewannen den Bürgermeisterpokal. Zum ersten Mal gab es zur Begrüßung "Boulebärchen" für die Teilnehmerinnen.

**2020** 36 Teams im Park und es gewannen Walburga Schumacher (Alf) (zum dritten Mal) und Heinz Kamp (Hameln) (zum vierten Mal) beide hatten schon mehrfach Alfeld ouverte gewonnen aber mit anderen Partnern.

**2021** Alfeld ouverte wurde pandemiebedingt abgesagt.

**2022** Pandemiebedingt fand im kleineren Rahmen Alfeld Ouverte im Boulepark Alfeld an der Ziegelmasch statt. 16 Teams traten an. Das Team Dietmar Stockmar, Günther Grund und Uwe Noltemeyer (vom TSV Warzen ) gewann als Triplette Alfeld Ouverte.

**2023** Endlich wieder mit 32 Teams im Stadtpark Alfeld. Gewinnen konnte aus Innerstetal Cay Gabrecht und Phillip Döring.

**2024** Wieder traten 32 Teams im Stadtpark an. Zum 19.mal übergab Bürgermeister Bernd Beushausen den Bürgermeisterpokal im Stadtpark diesmal an Jörg Vahlbruch und Ingo Schürmann aus Hameln.

**2025** Durch eine geplante Landesmeisterschaft Boule/Petanque des NPV entschließen sich die Boulefreundinnen und Freunde des Post SV Alfeld eine Pause für das Turnier einzulegen.

**2026** Zum 27. mal wird das Turnier stattfinden, wieder im Oberen Stadtpark in Alfeld. Eine Brochüre als Rückblick auf das Turnier soll realisiert werden.



## Gewinner und Gewinnerinnen von Alfeld Ouverte von 1998 bis 2024

Jahr	SpielerIn (Wohnort)	SpielerIn (Wohnort)
1998	Nicole Oelkers (Brunkensen)	Rössig Axel (Brunkensen)
1999	Heinz Kamp (Hameln)	Oliver Schenk (Alfeld)
2000	Heinz Kamp (Hameln)	Oliver Schenk (Alfeld)
2001	Theo Almstedt (Hildesheim)	Burkhard Rennebohm (Hildesheim)
2002	Nicole Oelkers (Brunkensen)	Walburga Schumacher (Alfeld)
2003	Dieter Schlie (Grünenplan)	Manfred Schlie (Grünenplan)
2004	Frank Schomburg (Limmer)	Wolfgang Koch (Alfeld)
2005	Bernd Ehemann (Hamburg)	Alain Seytre (Hamburg)
2006	Gabi Döge (Hildesheim)	Andreas Kneise-Döge (Hildesheim)
2007	Dauers Edeltraud	Dauers Karl-Heinz (Hameln)
2008	Brennecke Sabine (Halle)	Brennecke Lothar (Halle/Bodenw.)
2009	Heinz Geneviève	Heinz Helmut (Hameln)
2010	Heinz Kamp (Hameln)	Bernd Räsemeger (Hameln)
2011	Walburga Schumacher (Alfeld)	Joachim Kamrad (Mannheim)
2012	Silke Dormann (Hameln)	Michael Schaper (Hameln)
2013	Esther Zipperling (Rethen)	Oliver Hahlbohm (Alfeld)
2014	Kerstin Allkemper (Alfeld)	Graciano Giampaolo (Halle)
2015	Angela Hahlbohm (Hörsum)	Manfred Otto (Warzen)
2016	Frank Schomburg (Alf)	Wolfgang Koch (Alfeld)
2017	Manfred Hörding (Gerzen)	Klaus Hanßen (Delligsen)
2018	Patrizia Kirsch (Braunschweig)	Ingrid Stepp (Braunschweig)
2019	Lisa Kamrad (Mannheim)	Achim Kamrad (Mannheim)
2020	Walburga Schumacher (Alf)	Heinz Kamp (Hameln)
2021	Leider nicht möglich auf Grund	einer Pandemie
2022	Dietmar Stockmar (Warzen)	Uwe Noltemeyer, Günther Grund (w.)
2023	Cay Gabrecht (Innerstetal)	Phillip Döring (Innerstetal)
2024	Jörg Vahlbruch (Hameln)	Ingo Schürmann (Hameln)
2025	Ausgefallen wg. LM Vorbereit.	





# ALFELD OUVERTE

Oberer Stadtpark Alfeld  
(Nähe Seminarparkplatz)

2026

